

Amt für Soziale Arbeit
Grundsatz und Planung
Büro für Kommunale Bildungsprojekte
Konradinerallee 11, 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 31-3753
Telefax: 0611 31-3951
E-Mail: bildungsbuero@wiesbaden.de
23. Mai 2022



Wiesbadener Bildungskonferenz am 13.05.2022 - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am Freitag, 13. Mai 2022, fand in digitalem Format Teil 1 der Wiesbadener Bildungskonferenz zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) statt. Mit zeitweise knapp 60 ausgewählten Personen wurde sich dem sich hinter dem Kürzel BNE verborgenen Konzept genähert.

Der Kreis der Teilnehmenden war breit gefächert - über ein Umfragetool wurde ersichtlich, welche Bereiche vertreten waren. Mit 34 % stellten Bildungsträger (für Kinder und Jugendliche sowie im Feld der Erwachsenenbildung) die größte Gruppe, gefolgt von Verwaltungsmitarbeitenden (25 %). 16 % der Teilnehmenden rechneten sich dem Schulbereich zu, 11 % definierte sich in erster Linie als BNE-Akteur. 9 % der Anwesenden nahmen als Privatperson teil, während die Fraktionen im Wiesbadener Rathaus nicht vertreten waren.

Stadtrat Manjura, dessen Dezernat auch bildungspolitische Fragestellungen umfasst, begrüßte alle Anwesenden herzlich. Er stellte fest, dass „Bildung für nachhaltige Entwicklung mit keiner einheitlichen Definition aufwarten“ könne. Jedoch basiere das BNE-Konzept auf der Annahme, dass jeder Mensch nachhaltiges Verhalten erlernen kann, unter der Voraussetzung, dass entsprechende Bildungsangebote gemacht werden. Unter Nachhaltigkeit sei hier nicht allein Klima- und Umweltschutz zu verstehen, vielmehr umfasst die 2015 verabschiedete UN Charta 2030 für nachhaltige Entwicklung so unterschiedliche Themenfelder wie Armutsbekämpfung, Geschlechtergleichheit, Gesundheit und Partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Bandbreite möglicher BNE-Themen sei groß; und BNE richte sich an alle Altersstufen und Bildungsformen. Damit sei es naturwüchsig ein Thema auch für die Wiesbadener Bildungsakteure, die sich im Leitbild Bildung der Zukunft dem Ziel nachhaltiger Bildung für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt verpflichtet haben.

Diesen Faden nahm Tibor Manal, Mitarbeiter des BNE-Kompetenzzentrums München, in seinem Vortrag auf und arbeitete die Besonderheiten von BNE heraus als ...

- ... umfassender pädagogischer Ansatz anstatt Förderung von einzelnen Abschnitten der Bildungsbiographie,
- ... Befähigung zur partizipativen Gestaltung der (Lebens)welt mithilfe von Bildungsaktivitäten
- ... ganzheitliches Konzept, das Institutionen eine Vorbildrolle zuspricht (wie z. B. den Kommunen oder auch Schulen).

Diese Elemente gilt es immer wieder neu zu betonen, um verschiedenen Verkürzungen des BNE-Konzepts zu begegnen. Denn BNE ist nicht gleichzusetzen mit

- Umweltbildung - andere als ökologische Aspekte fallen aus der Betrachtung heraus
- Nachhaltige Entwicklung - hier geht der pädagogischer Aspekt verloren
- Ein weiteres Bildungsangebot, stattdessen ist es ein eigenes pädagogisches Konzept, das alle Fächer und Themenkreise unter sein Dach nimmt.

Den Nationalen Aktionsplan BNE zitiert er mit den Worten, dass Nachhaltigkeit **lokal verankert** und **vor Ort mit Leben gefüllt** werden muss. Für die Umsetzung braucht es das Zusammenwirken der lokalen Bildungsakteure: Während das Rathaus Management und Koordinierung leistet, kommt den (zivil)gesellschaftlichen Akteuren die Aufgabe zu, Bildung zu vermitteln und pädagogische Kompetenz anzubieten.

Im Anschluss beleuchtete Herr Ehrenfels von der Hamburger Klimaschutzstiftung die Umsetzung von BNE im Stadtstaat. Als Voraussetzung guter BNE in den Kommunen nannte er u. a. die politische Rückendeckung der Verwaltungsspitze, Vernetzung und Beteiligung der Akteure, gemeinsame Orte für Aktive, gute Beispiele als Plattform/Aushängeschild, langer Atem sowie ... Geld.

Nach einer kurzen Pause lenkten vier Projektbeispiele den Blick nach Wiesbaden, auch das 2019 gegründete BNE-Netzwerk stellte sich vor.

Den Einstieg machte Tarek Aichah, Beauftragter für BNE an der Helene-Lange-Schule. Diese gehört zu den Club-of-Rome-Schulen und die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 suchten nach einer Möglichkeit, internationalen Austausch und Klimaneutralität zusammenzudenken. Grundgedanke des Pilotprojekts ist die Einsparung von CO₂ im (Schul)alltag, um so den bei Reisen produzierten CO₂-Ausstoß auszugleichen.

Weitere Praxisbeispiele steuerte Alexandra Waldmann vom Amt für Soziale Arbeit bei. Im KlimaKunstLabor der Kinder- und Jugendgalerie erforschen die Kids die Themen Klimawandel, Müll und Biodiversität und setzen ihre Gedanken und Eindrücke künstlerisch um. Dies geschieht im außerschulischen Kontext sowie in Kooperation mit Schulen/Schulsozialarbeit.

Es folgte Anette Keitz, die sowohl das 2019 gegründete Wiesbadener BNE-Netzwerk vorstellte als auch das Projekt Schuljahr der Nachhaltigkeit, an dem sich verschiedene Wiesbadener Schulen beteiligen (und für das weitere gesucht werden). Inzwischen gehören dem BNE-Netzwerk rund 100 Institutionen, Vereine und Privatpersonen an, mit einer entsprechenden Bandbreite an zertifizierten BNE-Lernorten und Bildungsangeboten. In Kürze wird es hier eine Website geben, auf der alle Angebote zu finden sind.

Den Abschluss der Wiesbadener Beispiele machte Herr Haas, der für die PIENSA-Stiftung für Naturschutz und Naturbildung über das Projekt *SwopShops Weltverändern* informierte. Dieses richtet sich an Schulklassen, die nach einer Müllsammelaktion den Abfall gegen Naturerlebnis-Aktionen oder BNE-Angebote anderer Netzwerkakteure eintauschen können. Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Schulen und Schulformen, im Jahr 2022 mit Fokus auf Grundschulen, insbesondere in benachteiligten Stadtteilen.

Teil 2 der Konferenz folgt am 1. Juli 2022, wiederum an einem Freitagnachmittag. Stadtrat Manjura sowie das Bildungsbüro würden sich freuen, wenn dann weitere Bildungs- und BNE-Akteure der Einladung folgen würden. Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, Teilnahme an der Veranstaltung am 13. Mai ist keine Voraussetzung hierfür. Anmeldungen sind bereits heute möglich unter bildungsbuero@wiesbaden.de.